

Der Sachverhalt wird von Hr. Hombitzer erörtert.

Obwohl die Gemeinde nicht zuständig ist wird sie die Thematik nochmals aufgreifen und bei der Baugenehmigungsbehörde initiativ werden.

Die Gemeinde Marienheide schlägt folgende Lösungsmöglichkeit vor:

Sie wird darum bitten, die Zufahrt zur Tankstelle aus Richtung Norden sowie die Abfahrt Richtung Norden über die Gummersbacher Straße zu ermöglichen, um die Wiesenstraße von diesem Ziel- und Quellverkehr der Tankstelle zu entfrachten. Dies würde auch der Tankstellenbetreiber favorisieren. Sofern dieses gelingt, soll eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km/h, durch Versetzen des Ortseingangsschildes um ca. 300 m auf der B 256 in Richtung Norden, nochmals thematisiert werden.

Die Gemeinde wird ihre Einlassungen an den Oberbergischen Kreis weitergeben. Sie vertritt die Meinung der Anwohner, des Betreibers und der Politik, dass man Probleme der Anwohner lösen könnte, wenn man die Zu- und Abfahrt der Tankstelle komplett über die B 256 vorsieht.

Die Entscheidung liegt letztendlich aber bei der Baugenehmigungsbehörde des Oberbergischen Kreises.